

Sonntagspredigt 23. Mai 2021

Habt Ihr den Heiligen Geist empfangen, als Ihr begonnen habt zu glauben?

Apostelgeschichte 19, 1-7

1 Während Apollos in Korinth war, reiste Paulus durch das kleinasiatische Hochland und kam nach Ephesus. Dort traf er einige Jünger. 2 Er fragte sie: »Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr begonnen habt zu glauben?« – »Nein«, erwiderten sie, »wir haben noch nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist schon gekommen ist.« 3 »Welche Taufe habt ihr denn empfangen?«, wollte Paulus jetzt wissen. »Die Taufe von Johannes«, war die Antwort. 4 Da erklärte Paulus: »Wer sich von Johannes taufen ließ, bekannte damit, dass er zu Gott umkehren will. Johannes hat aber immer gesagt, dass man an den glauben muss, der nach ihm kommt, nämlich an Jesus.« 5 Nachdem sie das gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen. 6 Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie. Sie beteten in fremden Sprachen und redeten, was Gott ihnen eingab. 7 Es waren etwa zwölf Männer.

In Apostelgeschichte 19 ist die leidenschaftliche Mission des Paulus' in Ephesus während seiner dritten Missionsreise aufgezeichnet. Wenn wir auf Kapitel 18 Vers 21 schauen, hat Paulus auf dem Rückweg vom Ende seiner zweiten Missionsreise kurz in Ephesus angehalten. Dort wurde Paulus von den Gläubigen herzlich aufgenommen, und beim Abschied versprach man sich ein Wiedertreffen.

War es deswegen? Die Mission in Ephesus nahm den größten Teil der dritten evangelistischen Reise des Paulus' ein. Die drei Jahre, in denen Paulus sich in Ephesus der Führung der Gemeinde widmete, waren eine lange Zeit der Arbeit und Hingabe, die in anderen Gegenden nicht zu finden waren. Und die Geschichte von Paulus' dritter Missionsreise, die im Kapitel 18 Vers 23 endet, wird im heutigen Text noch einmal fortgesetzt.

Als Paulus in Ephesus ankam, heißt es zeitgleich im Bibeltext „**während Apollos in Korinth war**“. Nachdem Apollos Priscilla und Aquila in Ephesus getroffen und genaue Lehren über das Evangelium erhalten hatte, ging Apollos nach Korinth, der Hauptstadt von Achaia, und predigte dort das Evangelium. Als Paulus also in Ephesus ankam, war Apollos schon in Korinth, und letztlich konnten sich die beiden nicht treffen. Auch wenn Paulus lange Zeit in Ephesus und Apollos in Korinth missionierten, wurde durch diese beiden Menschen das gleiche Evangelium Christi aktiv in der nichtjüdischen Welt verbreitet.

Als Paulus in Ephesus ankommt, trifft er einen Schüler und stellt ihm eine Frage: „**Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr begonnen habt zu glauben?**“ Aus welchem Hintergrund Paulus diese Frage stellt ist unklar. Jedoch ist wichtig zu beachten, dass Paulus die Frage gestellt hat, nachdem er einen Einblick

in den Glaubenszustand der Epheser bekommen hat.

„**Nein, wir haben noch nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist schon gekommen ist**“ antwortet der Schüler auf die Frage. Fassungslosigkeit packt Paulus. Die Gläubigen in der Ephesus-Gemeinde wussten nicht, dass die Jünger in anderen Regionen bereits den Heiligen Geist empfangen hatten, und hatten noch nicht gehört, dass die Zeit des Heiligen Geistes gekommen war.

Die Worte aus **Römer 10 Vers 14** kommen mir in den Sinn: „**Und wie können sie von ihm hören, wenn ihnen niemand Gottes Botschaft verkündet?**“

Es sind aber nicht nur Gemeindeglieder in Ephesus, die die Gegenwart des Heiligen Geistes nicht erkennen. Es gibt auch heute solche Kirchenmitglieder.

Wenn man in die Kirche geht, aber keinen Enthusiasmus besitzt, keine Buße tut, keinen leidenschaftlichen Lobpreis bringt und kein ernsthaftes Gebet hat, muss man sich Gedanken machen.

In der **Apostelgeschichte 2,38** steht: „**Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.**“ (SLT)

Dieses Wort ist Gottes Versprechen. Natürlich sollte man bei allen Aspekten des Heiligen Geistes immer die Bibel als Maßstab heranziehen und immer vorsichtig sein.

Aber das sollte nicht zu einer Doppelmoral werden. „Wenn ich es mache, ist es gut, wenn andere es machen, ist es schlecht.“ Wenn andere den Heiligen Geist empfangen, denken sie nur, dass sie fanatisch glauben, aber sie denken nicht über die Existenz des Heiligen Geistes nach. Offensichtlich gibt es trotz des Wirkens des Heiligen Geistes einige Menschen, die nicht am Werk des Heiligen Geistes teilnehmen.

Folgendes müsst ihr unbedingt wissen: Man kann ohne dem Wirken des Heiligen Geistes nicht an Jesus glauben und den Namen Jesu rufen. Der Heilige Geist hat bereits gewirkt und uns Glauben gegeben, aber wenn wir hier verbleiben und nicht erkennen, werden wir einfach bei Gläubigen bleiben, die nur zur Kirche gehen.

Nach den Evangelien haben die Jünger bereits das richtige Glaubensbekenntnis abgelegt. In **Matthäus 16** gaben sie ein genaues Bekenntnis zum Glauben ab und sagten: „**Du bist der Christus, der von Gott gesandte Retter! Du bist der Sohn des lebendigen Gottes.**“ Der Herr sagte, dass diese Erkenntnis vom Vater im Himmel komme und nicht vom Menschen.

Die Epheser heute waren bereits Jünger, und Paulus fragt sie: "**Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr begonnen habt zu glauben?**"

Das bedeutet, dass sie bereits Gläubige sind. Wenn Sie also durch das Wirken des Heiligen Geistes Glauben hatten, müssen Sie jetzt an die Innewohnung des Heiligen Geistes glauben und die Erfüllung des Heiligen Geistes empfangen.

Sie müssen mit dem Heiligen Geist erfüllt sein, um sich in der Welt zu überwinden und ein Leben im triumphierenden Glauben zu führen, das die Versuchungen des Teufels besiegt. Wenn ich mit dem Heiligen Geist erfüllt bin, kann ich das Leben eines reifen Gläubigen leben, der in dieser Zeit voller Versuchung und Täuschung, welche die sündige Natur in mir ausnutzen, wiedergeboren wurde. Ein Gläubiger, der die Gegenwart des Heiligen Geistes kennt, wird sicherlich auf die Erfüllung des Heiligen Geistes hoffen.

Auch wenn es nur online ist, gibt es heute Abend eine Lobpreis-Versammlung. Freuen wir uns auf den Heiligen Geist, der in dieser Versammlung wirken wird. Der Heilige Geist, der in der Urgemeinde gewirkt hat, ist derjenige, der heute in diesem Gottesdienst und im Lobpreis des Lobpreisteam's wirkt. Paulus spricht weiterhin über den Heiligen Geist mit dem Jünger der Gemeinde in Ephesus, der geantwortet hatte: „**Wir haben noch nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist schon gekommen ist**“.

Erstens, auf die Frage, »Welche Taufe habt ihr denn empfangen?« (V. 3) antworten die Jünger mit: »Die Taufe von Johannes«.

Johannes der Täufer hatte im Jordan viele Menschen mit Wasser getauft. Es gibt zwei Arten der Taufe: die formale und symbolische Taufe mit Wasser und die Feuertaufe, die als Taufe des Heiligen Geistes bezeichnet wird. Die Taufe mit Wasser wird durch den Pastor gegeben, die Feuertaufe durch den Heiligen Geist kommt vom Herrn.

Nachdem ein Gläubiger oder eine Gläubige das Glaubensbekenntnis vor dem Kirchenvorstand ablegt und anerkennt, dass er oder sie zu Jesus gehört, wird die Person während des gemeinsamen Gottesdienstes vom Pastor mit Wasser getauft, um zu bestätigen, dass sie ein Mitglied der Gemeinde ist und zu Jesus gehört. Dies ist eine formelle und symbolische Taufe. Aber es sollte bei den Gläubigen nicht bei dieser Wassertaufe bleiben. Sie müssen mit der Feuertaufe durch den Heiligen Geist getauft werden. Das geschieht indem sie voll vom Heiligen Geist erfüllt sind.

Das Leben von Gläubigen, die vom Heiligen Geist erfüllt sind, wird sich verändern. Sie leben wie das Licht und das Salz in der Welt und zeigen dies durch ihre Worte und Taten. Ein Gläubiger, der ein verändertes, vom Heiligen Geist erfülltes Leben lebt, kann Gott erfreuen und ihn verherrlichen. Ich segne Euch im Namen des Herrn, dass ihr immer triumphieren werdet, wenn ihr die versprochene Feuertaufe empfangt und dadurch voll vom Heiligen Geistes erfüllt werdet.

Zweitens, erst durch Buße kann man den Heiligen Geist empfangen

Auf die Antwort, sie seien durch Johannes getauft, erwidert Paulus mit dem Wort aus dem **Lukasevangelium 3,3**: „**Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus.**“

Man kann die Bibelstelle so interpretieren, dass die Taufe durch Johannes in Verbindung mit dem Glauben

an Jesus Christus eine Vorbereitungsstufe darstellt für die Veränderung im Glauben. Natürlich spricht Paulus davon, dass man nur durch den Heiligen Geist Jesus als Herrn erkennen kann. Es bedeutet aber nicht, dass die betroffene Person stets vom Heiligen Geist erfüllt ist, nur weil sie durch den Heiligen Geist zum Glauben an Jesus gekommen ist.

Letztlich ist die Taufe der Buße von Johannes dazu da, die Menschen auf den rechten Glauben an Christus vorzubereiten. Wir wissen zu gut, dass manche Jünger Johannes als Messias angesehen hatten. So stellt Paulus dies gegenüber der Gemeinde in Ephesus richtig, insbesondere auch was die Taufe und ihre wahre Bedeutung betrifft. Johannes der Täufer bereitete als Stimme in der Wüste und letzter Prophet das Kommen des Messias vor. Als Vorbereitung auf die Taufe durch den Heiligen Geist vollzog er die Taufe zur Buße.

Des Weiteren hat er die Kernbotschaft „Nehmt den Heiligen Geist an“ gelehrt. Denn ohne Buße kann man nicht den Heiligen Geist empfangen. Und ohne den Heiligen Geist kann man keine Buße tun. Nachdem die Jünger der Gemeinde in Ephesus Paulus' Worte vernommen hatten und im Namen Jesu Christi die Taufe erhielten, kam der Heilige Geist auf sie herab und sie redeten in fremden Sprachen und prophezeiten auch. Wenn der Gläubige vom Heiligen Geist erfüllt ist, kann er das Werk Gottes gut verrichten. Und als Gläubiger im Heiligen Geist kann man als Neu-Geborener auf der Erde in reifer Weise die Gute Nachricht vorleben.

Wie kann man mit dem Heiligen Geist und mit Feuer getauft werden?

Stephanus und Petrus waren mit dem Heiligen Geist erfüllt, als sie das Wort Gottes den Menschen vermittelten, die sich zum Beten versammelt hatten. Paulus und Silas erfuhren den Heiligen Geist als sie im Gefängnis in Philippi saßen und Loblieder sangen und beteten.

Die Feuertaufe und die Taufe mit Heiligem Geist sind ganz Gottes Segen.

In der heutigen Bibelstelle steht: „**Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie. Sie beteten in fremden Sprachen und redeten, was Gott ihnen eingab.**“

Paulus war ein mit dem Heiligen Geist erfüllter Arbeiter Gottes. Er wurde mit dem Wort, der Prophezeiung, dem Zungengebet und dem Heil gesegnet. Er war ein leidenschaftlicher Missionar und hatte viele weitere Segen, die wir nicht haben. Die Handauflegung ist nicht der einzige Weg den Heiligen Geist zu empfangen, aber in der heutigen Bibelstelle wird geschildert, wie durch die Handauflegung Paulus die Jünger der Gemeinde in Ephesus den Heiligen Geist erfuhren, in fremden Sprachen beteten und redeten, was Gott ihnen eingab.

Doch die Kirche und Christen müssen heutzutage vorsichtig sein, wenn sie den Heiligen Geist durch Gebet mit Handauflegung erhalten. Wir dürfen ein solches Gebet nicht von irgendeiner Person erhalten. Es müssen auf jeden Fall Pfarrer sein oder Personen, deren Glaube geprüft ist. Es gibt nämlich Menschen, welche vorgeben, sie hätten Autorität, obwohl sie keine ordinierten Pfarrer sind, oder welche Betrüger sind, die sogenannte Opfergaben fordern. Sie führen Christen in einen falschen Glauben, zerstören den Frieden der Kirche und Familie und sind die Auslöser gesellschaftlicher Probleme. Sie lügen nämlich, um den Empfang

des Heiligen Geistes nicht für Gottes Ehre, sondern für ihre eigene zu missbrauchen.

Wir erinnern uns an den Zauberer Simon, den Petrus in Samaria traf, als er dort das Evangelium verkündete. Er hatte vor der Macht Gottes bekannt: „Gott ist großmächtig“ und glaubte an ihn. Er bot schließlich Geld an, weil er diese Gabe unbedingt besitzen wollte: „**Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!**“ (Apostelgeschichte 8,19 SLT) Doch auf diese Bitte hin ermahnte Petrus ihn eindringlich, für seine Bosheit, abscheulichen Absichten und sein vergiftetes Denken Buße zu tun (V. 22-23). Der Zauberer Simon verlangte nach dem Heiligen Geist aus unreinen Beweggründen, nämlich nicht für Gottes Ehre, sondern für seine eigene.

In letzter Zeit lesen wir in den koreanischen Schlagzeilen immer wieder von einem jungen Mann namens Son, der tot im Han aufgefunden wurde. Man weiß nicht, wie er gestorben ist. Es steht aber fest, dass er sehr betrunken gewesen war. Wenn man betrunken ist, verändert sich der Körper. Der Verstand und die kognitiven Fähigkeiten verändern sich.

An Pfingsten, als der Heilige Geist kam und die Jünger erfüllte, sahen diese aus wie Betrunkene. Die Menschen sagten: „**Die haben doch nur zu viel getrunken!**“ (Apostelgeschichte 2,13). Doch Petrus rief: „**Diese Männer sind nicht betrunken, wie einige von euch meinen.**“ (V.14) Wenn man voller Alkohol ist, verändert es den Körper. Gibt es dann auch eine Veränderung, wenn man von Gottes Geist, dem Heiligen Geist, erfüllt ist?

Ganz gewiss:

1. Der Heilige Geist verändert den Charakter

Man muss den Heiligen Geist empfangen, wenn sich kein reifer Charakter bildet, obwohl man mehrere Jahrzehnte die Kirche besucht hat.

2. Der Heilige Geist lässt einen die Sünden als unangenehm empfinden

Da der Heilige Geist jemand ist, der die Sünde verurteilt und tadelt, führt dies dazu, dass man Dinge, die einem früher nichts ausgemacht hatten, einem Unbehagen und Leid zufügen. Bereitet euch die Sünde Unbehagen? Leidet ihr unter der Sünde? Dann ist dies der Beweis dafür, dass der Heilige Geist mit euch ist.

3. Der Heilige Geist leitet unser Leben und ist mächtig.

Er lässt uns die Wahrheit erkennen, führt uns zu ihr und schenkt uns die Fähigkeit der Wahrheit entgegen zu schreiten. Es heißt, dass man die Macht empfängt, wenn der Heilige Geist in uns fährt. Diese Macht schließt sowohl die geistlichen wie auch körperlichen Dinge mit ein. Im engeren Sinne bedeutet dies, dass man die neun Früchte des Heiligen Geistes besitzt und vielerlei Gaben empfängt.

4. Menschen, die den Heiligen Geist empfangen, empfangen die Vision nach Gottes Reich und Willen zu trachten.

Es gleicht einem Traum. Es ist keine Vision, die für die weltlichen Dinge bestimmt sind, sondern sie führt dazu, nach Gottes Reich und seinem Willen zu trachten und Jesus zu verkünden.

Welche Visionen besitzen ihr, ich und unsere Gemeinde, die wir dazu benötigen, um nach Gottes Reich und seinem Willen zu trachten? Welche Träume haben wir? Der Apostel Paulus betonte nachdrücklich, dass die Mitglieder der Ephesus-Gemeinde den Heiligen Geist empfangen müssen, da sie noch nicht einmal von seiner Existenz wussten. Er erklärte ihnen, wie man den Heiligen Geist empfängt und führte sie zu der Erfahrung, den Heiligen Geist zu empfangen.

Der Glaube muss einen dazu führen, dass man als Gläubige nicht mit der Wassertaufe abschließt, sondern im Namen Jesu die Feuertaufe empfängt. Glaube bedeutet, der Führung des Heiligen Geistes unser Leben ohne Zweifel anzuvertrauen und an dieser Stelle zu stehen. Dies ist die wahre Gestalt eines Gläubigen, der den Heiligen Geist empfangen hat.

Auch heutzutage müssen die Gläubigen nach wie vor den Heiligen Geist empfangen und unter seiner Führung leben. Durch den Apostel fragt der Herr heute die Gläubigen: „**Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr begonnen habt zu glauben?**“

AMEN! Herr Jesus! Wir danken dir für den Geist des Herrn, den du uns gesandt hast. Erfülle uns Tag für Tag mit dem innewohnenden Heiligen Geist!

Ich segne euch im Namen des Herrn, dass ihr ein solches Zeugnis ablegt, auf die Erfüllung des Heiligen Geistes hofft und euch danach sehnt.